

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2018

Ausgegeben zu Münster am 20. August 2018

Nr. 25

---

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für den <b>Lernbereich Sprachliche Grundbildung</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt an Grundschulen</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 09.07.2018	1671
Prüfungsordnung für das Fach <b>Deutsch</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 09.07.2018	1692
Prüfungsordnung für das Studium „ <b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte</b> “ im Studium für das <b>Lehramt an Grundschulen</b> mit dem Abschluss „Master of Education“ vom 09.07.2018	1721
Prüfungsordnung für das Studium „ <b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte</b> “ in den Studiengängen für das <b>Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen und an Berufskollegs</b> mit dem Abschluss „ <b>Master of Education</b> “ vom 09.07.2018	1726
Sechste Ordnung zur Änderung der <b>Promotionsordnung</b> der Fachbereiche <b>Ge-schichte/Philosophie und Philologie</b> der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 26.07.2012 vom 24.07.2018	1731

---

Herausgegeben vom  
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2018/25

<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Prüfungsordnung für den Lernbereich Sprachliche Grundbildung  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums  
für das Lehramt an Grundschulen  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 09.07.2018**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 777 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 209 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Der Lernbereich Sprachliche Grundbildung im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Grundlagenmodul „Fachwissenschaft“
  2. Grundlagenmodul „Fachdidaktik“
  3. Aufbaumodul „Sprache“
  4. Aufbaumodul „Literatur“
  5. Vertiefungsmodul „Fachdidaktik“
- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst der Lernbereich Sprachliche Grundbildung folgende Wahlpflichtmodule:  
Bachelorarbeit
- <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann im Lernbereich Sprachliche Grundbildung geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 2**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung.  
<sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Studienleistungen werden nicht benotet.

### **§ 3**

#### **Bachelorarbeit**

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Lernbereich Sprachliche Grundbildung geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Module 1-4 erfolgreich abgeschlossen worden sind.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

### **§ 4**

#### **Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der insgesamt zu erzielenden Punktzahl erbracht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erbrachten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl an Punkten erreicht, so lautet die Note
  - „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
  - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
  - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
  - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
 der darüber hinaus zu erzielenden Punkte erbracht hat.
- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

**§ 5**  
**Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 in den Lernbereich Sprachliche Grundbildung im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) vom 11.06.2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 09.07.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibungen**Modul 1: GM „Fachwissenschaft“

<b>Lernbereich</b>	Sprachliche Grundbildung
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	Grundlagenmodul „Fachwissenschaft“
<b>Modulnummer</b>	1

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 / 180
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul führt in die fachwissenschaftlichen Grundlagen der deutschen Sprache und Literatur ein.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die sprachwissenschaftliche Vorlesung (Nr. 1) informiert zusammenhängend über zentrale Analysebereiche der Sprache. Anschluss- und verknüpfungsfähiges Wissen über die das Sprachsystem konstituierenden Ebenen Phonologie (einschließlich der nötigen phonetischen Aspekte), Morphologie (Flexion und Wortbildung), Lexikon, Syntax und Semantik wird mit Bezug zum zentralen Vermittlungsgegenstand in der Grundschule, dem Lesen und Schreiben (Graphematik) erarbeitet. Das schließt auch Aspekte der Pragmatik und Textlinguistik ein.</p> <p>Darüber hinaus wiederholt und festigt das Modul aus funktionaler Perspektive zentrale Konzepte, Termini und Operationen der deutschen Grammatik, fördert die Analyse- und Reflexionsfähigkeit und sensibilisiert für grammatische Prozesse, Fragestellungen und Beschreibungsmodelle (Übung Nr. 3).</p> <p>Die literaturwissenschaftliche Vorlesung (Nr. 2) „Texte: Analysen, Methoden, Beispiele“ (Nr. 1) führt systematisch in die theoretischen Grundlagen zum Gegenstandsbereich Literatur und Medien ein. Neben Einblicken in literarhistorische Zusammenhänge werden zentrale Methoden der Text- und Medienanalyse vorgestellt und exemplarisch auf literarische Texte und Medien für die Grundschule bezogen. Beide Vorlesungen sind mit einem angeleiteten Selbststudium verbunden, das auf die Prüfungsleistung vorbereitet.</p>	

<b>Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)</b>
Die Studierenden verfügen über Einblicke in Grundbegriffe, Fragestellungen und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Medienwissenschaften. Sie erkennen die Relevanz fachwissenschaftlicher Kenntnisse für den Deutschunterricht in der Grundschule. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes terminologisches Wissen über Sprache, Literatur und Medien und weisen Analysefähigkeiten in diesen Bereichen auf.

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	V	Sprache: Strukturen, Formen, Funktionen	P	2	30 / 2	30
2	V	Texte: Analysen, Methoden, Beispiele	P	2	30 / 2	30
3	Ü	Grammatik der deutschen Sprache	P	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		keine				

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Klausur	30 Minuten	1	50%
MTP	Klausur	30 Minuten	2	50%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 schriftliche Leistung (z.B. Test, Aufgaben); wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Test: 30 Minuten; schriftlich: ca. 5 Seiten	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20%		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Wintersemester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Mirjam Springer	
Anbietende Lehreinheit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Die Übung „Grammatik der deutschen Sprache“ im Grundlagenmodul „Fachwissenschaft“ ist polyvalent mit den entsprechenden Übungen im Zwei-Fach-Bachelor und im Bachelor HRSGe.	
Modultitel englisch	Basic module „Subject discipline“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Structure, Form and Function	
	LV Nr. 2: Lecture: Textanalysis, Methods and Examples	
	LV Nr. 3: Tutorial: German Grammar	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	



Modul 2: GM „Fachdidaktik“

<b>Lernbereich</b>	Sprachliche Grundbildung
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	Grundlagenmodul „Fachdidaktik“
<b>Modulnummer</b>	2

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 / 240	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul führt in die Deutschdidaktik ein und entwickelt ein differenziertes Verständnis für die fachbezogenen Anforderungen, die mit den Aufgaben einer Deutschlehrerin/eines Deutschlehrers an der Grundschule verbunden sind.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Vorlesung „Grundfragen der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik“ (Nr. 3) vermittelt Grundwissen zu zentralen Fragestellungen, Begriffen, Konzepten und Modellen von Sprachdidaktik sowie Lese-, Literatur- und Mediendidaktik und regt zu didaktischem Denken an.</p> <p>Die Werkstatt sprachliches Lernen (Nr. 1) begleitet im ersten Teil den sprachdidaktischen Teil der Vorlesung (Nr. 3) und bietet Raum für die Festigung der Themen durch Anwendungsaufgaben. Im zweiten Teil wird die Schriftsprache als zentraler Vermittlungsgegenstand der Grundschule behandelt. Schriftsprache wird als graphisch explizierte Grammatik und ein zur gesprochenen Sprache strukturdifferentes System analysiert. Anknüpfend an die fachwissenschaftlichen Grundlagen im ersten Modul werden die graphematischen Prinzipien des Deutschen erarbeitet.</p> <p>Die Werkstatt-Übung „Literarisches Lernen“ (Nr. 2) legt den Akzent auf die Anbahnung einer eigenständigen und kritisch reflektierten Auseinandersetzung mit Aspekten des sprachlichen, literarischen, medialen Lernens und Fragen der literar-ästhetischen Bildung. Anknüpfend an die Inhalte der fachwissenschaftlichen Vorlesung im ersten Modul sowie der fachdidaktischen Vorlesung im vorliegenden Modul werden anhand von grundschulrelevanten Texten und Medien lesedidaktische sowie literatur- und mediendidaktische Fragestellungen und Konzepte erörtert.</p>	

Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)
Die Studierenden wissen um die Bedeutung des Elementarbereichs für den nachhaltigen Aufbau von Sprach- und Lesekompetenzen sowie die Anbahnung literarisch-medialer Bildung und kennen wichtige Positionen der Sprach- sowie der Lese-, Literatur- und Mediendidaktik, die sie mit sprach-, literatur- sowie medienwissenschaftlichen Grundbegriffen in Verbindung bringen und zu denen sie kritisch Stellung beziehen können. Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen, Begriffe, Konzepte und Modelle von Sprache, Lesen, Literatur und Medien und können diese, auch auf der Grundlage fachwissenschaftlichen Wissens, auf Vermittlungszusammenhänge in der Grundschule übertragen. Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	Ü	Werkstatt „Sprachliches Lernen“	P	2	30 / 2	30
2	Ü	Werkstatt „Literarisches Lernen“	P	2	30 / 2	30
3	V	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik	P	4	30 / 2	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		keine				

4 Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur	90 Minuten	3	100%
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1 schriftliche Leistung (z.B. Test, Aufgaben); wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht	Test: 30 Minuten; schriftlich: ca. 5 Seiten	1		
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Präsentation bzw. Dokumentation von Lern- und Unterrichtsprozessen, Input-Referat mit Thesenpapier, Lösen von Arbeitsaufgaben oder reflektierte Zusammenfassung von Sitzungsergebnissen; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)	schriftlich: ca. 5 Seiten; mündlich: ca. 15 Minuten	2		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20%		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachwissenschaft“	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Sommersemester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Hans-Joachim Jürgens	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Basic module „Subject didactics“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Workshop: Linguistical Learning	
	LV Nr. 2: Workshop: Literarily Learning	
	LV Nr. 3: Lecture and Tutorial: Fundamental Questions of Linguistic and Literarily Didactics	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 2 LV Nr. 2: 2 LV Nr. 3: 4	Modul gesamt: 8
Inklusion (LP)	LV: –	LV: –

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 3: AM „Sprache“

<b>Lernbereich</b>	Sprachliche Grundbildung
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	Aufbaumodul „Sprache“
<b>Modulnummer</b>	3

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. und 4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 / 210	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vertieft die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Auseinandersetzung im Bereich Sprache mit für den Deutschunterricht in der Grundschule zentralen Gegenständen.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In diesem Modul werden die bisher erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse verknüpft und vertieft.</p> <p>In Seminar Nr. 1 erfolgt auf der Basis der linguistischen Analyse sprachlicher Strukturen die Festigung fachwissenschaftlicher Grundlagen des Lesens und Schreibens. Hierbei werden auch Erwerbsprozesse und -verläufe thematisiert. Die fachwissenschaftliche Vertiefung bereitet unmittelbar auf didaktische Ansätze vor, in denen der Schriftspracherwerb (Lese- und Schreiberwerb) grundsätzlich als Orthografieverwerb betrachtet wird. Das Seminar Nr. 2 bietet eine intensive Auseinandersetzung mit einem für die Grundschule relevanten Forschungsfeld der Sprachwissenschaft. Linguistische Gegenstände wie phonologische, morphologische oder syntaktische Strukturen sollen im Rahmen von Themen wie bspw. Sprachwandel, Sprachgebrauch (Pragmatik), Sprachvariation (Varietätenlinguistik), Erst- / Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit, gesprochene Sprache vertieft werden.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit, sind mit der Analyse von Schriftsprache und mit Erwerbsverläufen des Lesens und Schreibens vertraut. Sie wissen um spezifische Probleme im Schriftspracherwerb wie bspw. LRS. Die Studierenden können sprachliche Strukturen auf verschiedenen Ebenen analysieren, sprachliche Prozesse beschreiben und die gewonnen Erkenntnisse für eine didaktische Reflexion fruchtbar machen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Methodenkompetenzen wie Informationsbeschaffung, Wissensgenerierung und Wissenstransfer. Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz. Sie können</p>	

schriftliche Texte nach sprach- und literaturwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumente darstellen. Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein.

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Sprachanalyse und Schriftspracherwerb	P	3	30 / 2	60
2	S	Sprache: Prozesse, Variationen, Analysen	P	4	30 / 2	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es wird empfohlen, die Veranstaltungen Nr. 1 im dritten und Nr. 2 im vierten Semester zu belegen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	10-12 Seiten	2	100%
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. 1 Klausur oder 1 Referat mit ausführlichem Thesenpapier; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)	Klausur: 60 Minuten; Referat: ca. 30 Minuten	1		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule „Fachwissenschaft“ und „Fachdidaktik“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Sabina Schroeter-Brauss	
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Intermediate module „Language“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course: Language Analysis and written language acquisition	
	LV Nr. 2: Course: Processes, Variations, Analysis	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3	Modul gesamt: 3
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 4: AM „Literatur“

<b>Lernbereich</b>	Sprachliche Grundbildung
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	Aufbaumodul „Literatur“
<b>Modulnummer</b>	4

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. und 4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 / 210	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vertieft die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Auseinandersetzung im Bereich Literatur und Medien mit für den Deutschunterricht in der Grundschule zentralen Gegenständen.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In diesem Modul werden die bisher erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse verknüpft und vertieft.</p> <p>Das Seminar „Grundlagen der literaturwissenschaftlichen Textanalyse“ (Nr. 1, 3 SWS) vertieft die bislang erworbenen Kenntnisse zum breiten Gegenstandsbereich der Literatur und Medien und ihrer Analyse. An grundschulrelevanten Texten und Medien werden unterschiedliche Methoden/Verfahren literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse und Interpretationen erprobt sowie elementare Kategorien von Text- und Medienbeschreibungen gefestigt (einschließlich verschiedener Gattungen und kultur- und mediengeschichtlicher Zusammenhänge). Das Seminar führt zudem in die grundlegenden Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft ein und bereitet die Studierenden auf das Schreiben der Hausarbeit vor (Umfang 10-12 S, PL als MP, 4 LP). Die in das Seminar integrierte Blockveranstaltung dient entsprechend dem Erwerb von grundlegenden Fähigkeiten im Bereich literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie Lese-, Recherche- und Schreibpraktiken, der Handhabung wissenschaftlicher Hilfsmittel und der Rezeption und Einarbeitung wissenschaftlicher Literatur.</p> <p>Das Seminar „Literatur- und Mediendidaktik“ (Nr. 2) vertieft an ausgewählten Texten und Medien grundschulrelevante und aktuelle lese-, literatur- und mediendidaktische Forschungsfragen.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden haben grundlegende und weiterführende Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf literarische Texte und Medien erworben. Sie sind mit wichtigen Analyseaspekten von Literatur	

und Medien vertraut, kennen zentrale Fragestellungen, Begriffe, Modelle und Konzepte der Lesedidaktik sowie der Literatur- und Mediendidaktik und können die fachliche und didaktische Perspektive reflektiert in wechselseitige Beziehung setzen.

Die Studierenden besitzen Methodenkompetenzen wie Informationsbeschaffung, Wissensgenerierung und Wissenstransfer. Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz. Sie können schriftliche Texte nach sprach- und literaturwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumente darstellen. Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein.

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Grundlagen der literaturwissenschaftlichen Textanalyse	P	4	45 / 3	75
2	S	Literatur- und Mediendidaktik	P	3	30 / 2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es wird empfohlen, die Veranstaltungen Nr. 1 im dritten und Nr. 2 im vierten Semester zu belegen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit	10-12 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. 1 Klausur oder 1 Referat mit ausführlichem Thesenpapier; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Klausur: 60 Minuten; Referat: ca. 30 Minuten	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule „Fachwissenschaft“ und „Fachdidaktik“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.



<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Ilonka Zimmer	
Anbietende Lehreinheit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Intermediate module „Literature“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course: Foundations of literary analysis	
	LV Nr. 2: Course: Literarily Didactic	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 2: 3	Modul gesamt: 3	
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 5: VM „Fachdidaktik“

<b>Lernbereich</b>	Sprachliche Grundbildung
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	Vertiefungsmodul „Fachdidaktik“
<b>Modulnummer</b>	5

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	5. und 6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	14 / 420	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
In diesem zweisemestrigen Modul werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bezüge aus den vorausgegangenen Modulen aus fachdidaktischer Perspektive auch im Hinblick auf die inklusive Schule aufgegriffen und vertiefend behandelt.	
Lehrinhalte des Moduls	
In Anknüpfung an die Vorlesung im 2. Semester werden in Seminar Nr. 1 Gegenstände, Lernziele, didaktische Konzepte, Diagnose- und Fördermöglichkeiten eines Bereichs der Sprachdidaktik (Sprechen und Zuhören/Erstschreiben/Schreiben/Reflexion über Sprache) erarbeitet, in Seminar Nr. 2 (Methoden der Literatur-vermittlung) gilt Analoges für den Bereich Lese-, Literatur- und Mediendidaktik (Lesen – Mit Texten und Medien umgehen). In den entsprechend gekennzeichneten Seminaren werden die Inhalte auch im Hinblick auf inklusive Settings erarbeitet. Die Übungen (Nr. 3 und 4) vermitteln Kompetenzen zum professionellen Sprechen, Präsentieren und Moderieren.	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden verstehen, dass sowohl die Sprachdidaktik als auch die Lese-, Literatur- und Mediendidaktik reflexionsgeleitetes und handlungsleitendes Wissen für das Erreichen der Ziele des sprachlichen und literarischen Lernens (Wissen und Können) bereitstellt. Sie verfügen über vertieftes Wissen über didaktische Prinzipien und Fragestellungen eines Lernbereichs des Deutschunterrichts und können verschiedene Herangehensweisen kritisch reflektieren. Die Studierenden kennen diagnostische Verfahren zur Beobachtung und Einschätzung individueller Lernentwicklungen von Grundschülerinnen und Grundschülern sowie Konzepte zur differenzierten Aufbereitung sprachlicher, literarischer und medialer Lerngegenstände im Deutschunterricht der Grundschule. Weitere fachliche Kompetenzen und Sozialkompetenz weisen die Studierenden beim Präsentieren, Moderieren und in der Teamarbeit nach. Die Studierenden haben Zutrauen in die eigene Reflexionsfähigkeit und verfügen damit über eine wichtige Selbstkompetenz.	

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Methoden der Sprachvermittlung	P	5	30 / 2	120
2	S	Methoden der Literaturvermittlung	P	5	30 / 2	120
3	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	P	2	30 / 2	30
4	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	P	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		<p>Es wird empfohlen, im 5. und 6. Semester jeweils ein Seminar und eine Übung zu studieren. Eines der beiden Seminare (Nr. 1 oder Nr. 2) muss mit einem Inklusionsschwerpunkt studiert werden. In dem Seminar mit Inklusionsschwerpunkt wird die Studienleistung, in dem anderen die Prüfungsleistung erworben.</p> <p>Bei den Übungen zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (BOK) können die Studierenden zwischen verschiedenen inhaltlichen Angeboten wählen.</p>				

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	ca. 15 Seiten	1 oder 2	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. 1 Klausur oder 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		schriftlich: 8-10 Seiten; Referat: ca. 30 Minuten	1 oder 2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		30%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule „Sprache“ und „Literatur“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Anja Binanzer	
Anbietende Lehreinheit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Advanced module „Subject didactics“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course Linguistics: Methods of Linguistic Medicacy	
	LV Nr. 2: Course Literature: Methods of Literacy Education	
	LV Nr. 3: Practical Class: Job-Related Skills	
	LV Nr. 4: Practical Class: Job-Related Skills	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 5 LV Nr. 2: 5	Modul gesamt: 10
Inklusion (LP)	LV Nr. 1 oder 2: 5	Modul gesamt: 5

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 6: Bachelorarbeit

<b>Lernbereich</b>	Sprachliche Grundbildung
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	Bachelorarbeit
<b>Modulnummer</b>	6

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	5. oder 6	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 / 300	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Der Bearbeitungszeitraum der Bachelorarbeit erstreckt sich über 8 Wochen. Es handelt sich um eine selbständig verfasste schriftliche Arbeit. Sie soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend im letzten Studienjahr geschrieben.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Bachelorarbeit geht aus dem Aufbaumodul „Sprache“ und Aufbaumodul „Literatur“ oder aus dem Vertiefungsmodul „Fachdidaktik“ hervor. Die Bachelorarbeit kann auch didaktische Bezüge sowie Bezüge zu Inklusion aufweisen. Der Umfang beträgt ohne Titelei, Literaturverzeichnis und Anhänge mindestens 30 und maximal 40 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Durch die Bachelorarbeit erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung eines forschungsrelevanten germanistischen Themas. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und auszuwerten. Wissenswiedergabe, kritische Bewertung von Wissen und Formulieren eines eigenen Erkenntnisstandpunktes gehen dabei Hand in Hand und erweitern die Fähigkeit wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Arbeitens. Dadurch werden Arbeitsweisen und Methoden der Germanistik weiter gefördert. Folgende allgemeine Schlüsselkompetenzen werden durch die Bachelorarbeit erreicht: Planungskompetenz, Lesekompetenz, Urteilskompetenz, Vertiefung von EDV-Kompetenzen bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung.</p>	

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	BA	Bachelorarbeit	P	10	–	300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Für das Thema der Bachelorarbeit hat die/der Studierende ein Vorschlagsrecht.				

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Bachelorarbeit	8 Wochen / 30-40 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180 im gesamten Bachelorstudium		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmenvoraussetzungen	Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Module 1-4 erfolgreich abgeschlossen worden sind.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Alle Lehrenden mit Prüfungsberechtigung ( <a href="https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/ba/pruefungsberechtigungen.html">https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/ba/pruefungsberechtigungen.html</a> )
Anbietende Lehrereinheit(en)	Germanistisches Institut

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Bachelor's Thesis

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

**Prüfungsordnung für das Fach Deutsch  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums  
für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 09.07.2018**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 205 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Deutsch im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Grundlagenmodul „Sprache“
  2. Grundlagenmodul „Literatur“
  3. Aufbaumodul „Sprache“
  4. Aufbaumodul „Literatur“
  5. Grundlagenmodul „Fachdidaktik“
  6. Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“
  7. Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“
- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst das Fach Deutsch folgende Wahlpflichtmodule:
- Bachelorarbeit
- <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann im Fach Deutsch geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 2**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Studienleistungen werden nicht benotet.



### **§ 3** **Bachelorarbeit**

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Deutsch geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Module 1-5 erfolgreich abgeschlossen worden sind.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

### **§ 4** **Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der insgesamt zu erzielenden Punktzahl erbracht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erbrachten Punkte um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl an Punkten erreicht, so lautet die Note
  - „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
  - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
  - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
  - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozentder darüber hinaus zu erzielenden Punkte erbracht hat.
- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

**§ 5**  
**Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 in das Fach Deutsch im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) vom 11.06.2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 09.07.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibungen**Modul 1: GM „Sprache“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Grundlagenmodul „Sprache“
<b>Modulnummer</b>	1

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 2.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 / 300	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul führt in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache ein. Dabei werden die einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache vorgestellt sowie deren Theorien, Modelle und Terminologien vermittelt. Außerdem erhalten die Studierenden Einblicke in die Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit sprachlicher Systeme und lernen wichtige Entwicklungen sowie die räumliche Verfasstheit des Deutschen kennen.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Vorlesung (Nr. 1) informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. Sie wird ergänzt durch ein Tutorium, das die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft. Das Seminar (Nr. 2) führt in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch und Frühneuhochdeutsch bzw. Altsächsisch und Mittelniederdeutsch) ein. Es werden synchron und diachron notwendige Wissensstrukturen vermittelt.</p> <p>In der Übung (Nr. 3) stehen anhand von Texten und Beispielen die Wiederholung, Festigung und Anwendung von Analysen zentraler grammatischer Eigenschaften der deutschen Sprache im Vordergrund.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden verfügen über fundierte Einblicke in Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre wichtigsten Forschungsgebiete. Das Modul befähigt zu einer systematischen, wissenschaftlich geleiteten Sprachreflexion. Die Studierenden sind zu einer selbständigen Analyse sprachlicher Phänomene (auf der synchronen und diachronen Ebene) in der Lage. Sie beherrschen</p>	

die ebenenspezifische Terminologie der einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache. Darüber hinaus können die Studierenden mithilfe von Wörterbüchern und Grammatiken althochdeutsche, mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche bzw. altsächsische und mittelniederdeutsche Texte verstehen und übersetzen.

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	V + Tu	Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft in Verbindung mit einem Tutorium	P	4	60 / 4	60
2	S	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	P	4	30 / 2	90
3	Ü	Grammatik der deutschen Sprache	P	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden belegen das Grundlagenmodul „Sprache“ entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul „Sprache“ oder das Grundlagenmodul „Literatur“ studiert werden.				

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	1 Klausur (auch in Form von Multiple-Choice möglich)	30 Minuten	1	75%
MTP	1 Klausur	60 Minuten	2	25%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Test; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Test: 30 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 5 Seiten; mündliche Prüfung: ca. 15 Minuten	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Sabine Frilling	
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK	
Modultitel englisch	Basic module „Language“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture and Tutorial: Introduction into the German Linguistics	
	LV Nr. 2: Course: Introduction into the Older Language Levels	
	LV Nr. 3: Tutorial: German Grammar	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 2: GM „Literatur“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Grundlagenmodul „Literatur“
<b>Modulnummer</b>	2

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1. oder 2.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 / 300
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Grundlagenmodul Literatur vermittelt einen literaturgeschichtlichen Überblick von den Anfängen der deutschen Literatur bis zur Gegenwart und über literaturwissenschaftliche Fragestellungen, Theorien und Methoden. Es führt in zentrale Aspekte der Fachgeschichte ein und macht die Studierenden mit der Analyse konkreter Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur vertraut.	
Lehrinhalte des Moduls	
Die Vorlesung (Nr. 1) vermittelt literaturhistorisches und -systematisches Grundwissen. In dem der Vorlesung zugeordneten Tutorium werden literaturwissenschaftliche Arbeits- und Lesetechniken (Recherche, Zitation, Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika etc., Techniken der Texterschließung) vermittelt. Die Studierenden üben sich in zentralen Lese- und Schreibfertigkeiten. In den Seminaren (Nr. 2 und Nr. 3) wird das in der Vorlesung erworbene Wissen diskutiert und gefestigt. Literaturwissenschaftliche Kategorien aus der Vorlesung werden aufgegriffen und an Textbeispielen veranschaulicht. Darüber hinaus werden weitere Verfahren der Textbeschreibung (rhetorische Textanalyse, gattungsspezifische Strukturanalyse) vermittelt und eingeübt. Im Seminar Nr. 2 steht die spezifisch literarische Verfasstheit von Texten unterschiedlicher historischer Herkunft im Vordergrund. Seminar Nr. 3 baut anhand von Beispieltexten die nötige Grundsicherheit im Umgang mit deutschen Texten des Mittelalters auf.	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der neueren deutschen und mediävistischen Literaturwissenschaft und lernen Ansätze zu deren kritischer Reflexion kennen. Strukturelle Analysen und das Aufspüren historischer Zusammenhänge erkennen sie als Schwerpunkte der Textanalyse. Die Studierenden können konkrete Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur mithilfe von literaturwissenschaftlichen Kategorien analysieren. Sie wenden wichtige Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft an.	

Außerdem beherrschen sie zentrale Techniken des Fachstudiums (wie Wissens- und Literaturrecherche). In überfachlicher Hinsicht entwickeln die Studierenden ein wissenschaftliches Problembewusstsein.

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	V + Tu	Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft in Verbindung mit einem Tutorium	P	4	60 / 4	60 90
2	S	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft	P	3	30 / 2	60
3	S	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	P	3	30 / 2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden belegen das Grundlagenmodul „Sprache“ entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul „Sprache“ oder das Grundlagenmodul „Literatur“ studiert werden.				

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	1 Klausur (auch in Form von Multiple-Choice möglich)	60 Minuten	1	75%
MTP	1 Klausur	60 Minuten	3	25%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 schriftliche Leistung (z.B. kommentierte Bibliographie, textanalytische Aufgaben, Klausur; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Klausur: 60 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: 6-8 Seiten	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Dr. Ulrich Hoffmann
Anbietende Lehrereinheit(en)	Germanistisches Institut

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK
Modultitel englisch	Basic module „Literature“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture and Tutorial: Introduction into the German Literature
	LV Nr. 2: Course: Introduction into the Modern German Literature
	LV Nr. 3: Course: Introduction into the German Medieval Literature

<b>8 LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –

<b>9 Sonstiges</b>	
	–



Modul 3: AM „Sprache“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Aufbaumodul „Sprache“
<b>Modulnummer</b>	3

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 / 180	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul steht die Strukturbeschreibung des Deutschen im Mittelpunkt. Den Schwerpunkt der Beschreibung stellen sowohl mündliche Sprache als auch der schriftorientierte Gegenwartsstandard dar, wobei diachrone Bezüge als Perspektiverweiterungen aufgegriffen werden können. Es werden anschluss- und verknüpfungsfähige Grundlagen im Bereich Phonologie (einschließlich der nötigen phonetischen Aspekte), Morphologie (Flexion und Wortbildung) und Syntax unterrichtet.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die sprachwissenschaftliche Vorlesung (Nr. 1) präsentiert einen ausgewählten Strukturbereich der deutschen Sprache („Morphologie und Syntax“) aus deskriptiver und theoretischer Sicht. Das Seminar (Nr. 2) behandelt die Aspekte der Verknüpfung von Wortformen und Wortverbindungen zu Sätzen (Satzglieder/Konstituenten, syntaktische Relationen, Formbildung und Wortarten jeweils in Bezug auf syntaktische Funktionalität) sowie deren Verbindung zu größeren Einheiten.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Strukturbeschreibungen des Deutschen aus der Fachliteratur kritisch und gewinnbringend zu rezipieren, eigenständig Einzelanalysen vorzunehmen und Zusammenhänge herzustellen. Sie können Voraussetzungen und Ziele der Beschreibung und Beschreibungsmittel reflektieren. Die Studierenden verfügen über zentrale Fertigkeiten wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. Sie können schriftliche Texte nach sprachwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumentationen in Hausarbeiten darstellen. Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein. Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz. Anhand ihrer Hausarbeit beweisen die Studierenden die Fähigkeit, in einem eng begrenzten Forschungsbereich Fragestellungen zu entwickeln und Probleme zu definieren.</p>	

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung: Morphologie und Syntax	P	3	30 / 2	60
2	S	Sprache: Strukturen, Formen, Funktionen	P	3	30 / 2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	1 Klausur	30 Minuten	1	70%
MTP	1 Hausarbeit	10-12 Seiten	2	30%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls „Sprache“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Dr. Katharina König, Dr. Jens Lanwer
Anbietende Lehrinheit(en)	Germanistisches Institut

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK
Modultitel englisch	Intermediate module „Language“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Morphology and Syntax
	LV Nr. 2: Course Linguistics: Structure, Form and Function
	LV Nr. 3: Practical Class: Job-Related Skills

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 4: AM „Literatur“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Aufbaumodul „Literatur“
<b>Modulnummer</b>	4

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 / 180
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
In diesem Modul werden im Rahmen des ersten Studienjahres vermittelte literaturgeschichtliche Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche und/oder medienwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Die reflektierte Auseinandersetzung wird mit einer Auswahl fachwissenschaftlicher Texte eingeübt.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Im Seminar (Nr. 1) werden literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten und ihren Autoren erprobt sowie kritisch reflektiert. Epochen und Gattungen werden dabei als elementare Instrumentarien der Literaturgeschichtsschreibung kennen gelernt. In der dazugehörigen Übung werden an konkreten Texten exemplarische Textanalysen durchgeführt. Darüber hinaus leitet die Übung zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit an. Da sie thematisch und organisatorisch mit dem Seminar gekoppelt ist, gehen von ihr auch inhaltliche Impulse und Hilfen für die Anfertigung der Hausarbeit aus, die sowohl im Aufbaumodul „Sprache“ als auch im Aufbaumodul „Literatur“ geschrieben wird.</p> <p>In der Übung (Nr. 2) werden Studierende mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Das Aufbaumodul Literatur befähigt die Studierenden, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen. Die Studierenden sind in der Lage, die Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen. Die Studierenden sind grundsätzlich in der Lage, ihr Wissen zu strukturieren. Dazu gehören Abstraktion und Thesenbildung mit methodisch sicherer und korrekter Argumentation und eine gute Beherrschung zugehöriger Hilfsmittel. Die Studierenden können schriftliche Texte nach literaturwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumentationen in Hausarbeiten darstellen. Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse</p>	

bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein. Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz. Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder. Außerdem beherrschen sie zentrale Techniken des Fachstudiums (wie Wissens- und Literaturrecherche). In überfachlicher Hinsicht entwickeln die Studierenden ein wissenschaftliches Problembewusstsein.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S + Ü	Textanalyse und Literaturtheorie	P	4	60 / 4	60
2	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	P	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Bei der Übung zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (BOK) können die Studierenden zwischen verschiedenen inhaltlichen Angeboten wählen.				

4 Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	ca. 15 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls „Literatur“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Jürgen Gunia	
Anbietende Lehreinsti- tut(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK	
Modultitel englisch	Intermediate module „Literature“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course and Workshop: Analysis and Literacy Theory	
	LV Nr. 2: Practical Class: Job-Related Skills	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

Modul 5: GM „Fachdidaktik“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Grundlagenmodul „Fachdidaktik“
<b>Modulnummer</b>	5

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 / 300
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul entwickelt ein differenziertes Verständnis für die fachlichen Anforderungen, die mit den Aufgaben einer Deutschlehrerin / eines Deutschlehrers an Haupt-, Real- und Gesamtschulen verbunden sind.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul initiiert in den Seminaren (Nr. 2 und Nr. 3) eine eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit Aspekten des sprachlichen und literarischen Lernens. Darauf aufbauend regt die Vorlesung (Nr. 1) zu didaktischem Denken an und vermittelt in systematischer Form Grundwissen zur Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Darüber hinaus werden unterschiedliche Diversitätsdimensionen über inklusionsrelevante Themen konkretisiert.	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Funktion von Sprache in Lern- und Unterrichtsprozessen (auch in anderen Fächern). Sie verfügen über grundlegende Einsichten in Prozesse des Sprechens, Lesens, Schreibens und Verstehens sowie der Bildung von Begriffen in der Sekundarstufe I – auch in einem zwei- bzw. mehrsprachigen Kontext. Die Studierenden sind in der Lage, Modelle und Konzepte aus der Lese- bzw. Schreibforschung didaktisch weiterzudenken. Sie kennen zudem die Bedeutung des ästhetischen und medialen Lernens für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und können sich zu fachdidaktischen Grundsatzfragen in diesem Zusammenhang äußern. Außerdem sind sie mit praxisorientierten Konzepten ästhetischer und medialer Bildung vertraut. Darüber hinaus kennen die Studierenden wichtige vergangene und gegenwärtige Positionen der Sprachdidaktik sowie der Literatur- und Mediendidaktik. Schließlich verfügen sie über Kenntnisse zur Geschichte des Faches Deutsch. Als überfachliche Kompetenzen sind den Studierenden ausgewählte Methoden des forschenden Lernens vertraut. Inhaltlich können sie Fragestellungen für ein solches forschendes Lernen entwickeln. Sie haben erste Schritte zu einer beruflichen Identitätsentwicklung vollzogen.	

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	V	Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik	p	4	30 / 2	90
2	S	Sprachdidaktik	P	3	30 / 2	60
3	S	Literatur- und Mediendidaktik	P	3	30 / 2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		keine				

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur	90 Minuten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Klausur: 30 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 7 Seiten; mündliche Prüfung: ca. 20 Minuten	2	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Klausur: 30 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 7 Seiten; mündliche Prüfung: ca. 20 Minuten	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule „Sprache“ und „Literatur“ sowie eines der beiden Aufbaumodule
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.



<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Sommersemester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Hans-Joachim Jürgens	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK	
Modultitel englisch	Basic module „Subject didactics“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Fundamental Questions of Linguistic and Literarily Didactics	
	LV Nr. 2: Course: Linguistic Didactic	
	LV Nr. 3: Course: Literarily Didactic	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 4 LV Nr. 2: 3 LV Nr. 3: 3	Modul gesamt: 10
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 1	Modul gesamt: 1

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

Modul 6: VM „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“
<b>Modulnummer</b>	6

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	5. oder 6.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 oder 14 / 240 oder 420
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul baut auf dem Aufbaumodul „Sprache“ und dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ auf. Die Studierenden erhalten in diesem Modul die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich und können die im dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ bereits angelegte didaktische Perspektive an konkreten Gegenständen sowie in schulformspezifischer Weise weiterentwickeln. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Konzepten, Modellen und konkreten Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Dabei werden relevante Bezugswissenschaften (wie Kognitions- und Motivationspsychologie) mit einbezogen.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Sprachdidaktik (Seminar Nr. 1) beschäftigt sich mit der theoretischen und empirischen Erforschung sprachlicher Gegenstände und Prozesse im Kontext von Lehren und Lernen der deutschen Sprache sowie mit der Entwicklung didaktischer Modelle für den Umgang mit Sprache im Deutschunterricht. Im Bereich Sprachwissenschaft (Nr. 2) werden Themen wie Graphematik, Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und anderes behandelt. Die Seminare leiten zur Analyse und Bewertung an.</p> <p>In den für Inklusion ausgewiesenen Seminaren (Nr. 3) werden inklusionsrelevante Themen wie gestörter Spracherwerb, Gebärdensprache oder Leichte Sprache aus sprachwissenschaftlicher Perspektive behandelt.</p> <p>In der Wahlpflicht-Übung (Nr. 4) werden Studierende mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte mit didaktischen Perspektiven für die Sekundarstufe I versehen. Sie können einen fachlichen Gegenstand sachanalytisch durchdringen, Lernziele klar formulieren, den Gegenstand didaktisch transformieren im Sinne der Lernziele sowie</p>	

eine Folge von Lernschritten im Sinne der didaktischen Transformation benennen. Bei der Planung eines Praxis-Projekts für eines der beiden Seminare stellen die Studierenden ihr didaktisches Denken und Handeln unter Beweis. In diesem Zusammenhang können sie auch geeignete Methoden für ihr Praxis-Projekt auswählen. Wird das Projekt realisiert, können die Studierenden es evaluieren und die dabei gewonnenen Ergebnisse in ihre Darstellung mit einbeziehen. In überfachlicher Hinsicht erwerben die Studierenden Konzeptions-, Methoden- und Reflexionskompetenz.

Im Bereich Sprachwissenschaft sind die Studierenden in der Lage, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu analysieren und zu bewerten. Sie können sich mit Forschungsfeldern der Sprachwissenschaft eigenständig und kritisch auseinandersetzen.

Studierende werden durch die Thematisierung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen darauf vorbereitet, zwischen Inklusion als gesellschaftspolitisch definierter Vision und als Aufgabe, die der Schule zukommt, zu unterscheiden. Studierende entwickeln Urteils- und Handlungsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kompetent mit Heterogenität umzugehen und den mit Vorannahmen, Visionen und Utopien aufgeladenen Inklusionsdiskurs kritisch zu reflektieren.

Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder.

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Sprachdidaktik	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
2	S	Sprachwissenschaft	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
3	S	Sprachdidaktik (mit Inklusionsanteil)	WP	4	45 / 3	75
4	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	WP	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		<p>Die Studierenden belegen das Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ entweder im 5. oder im 6. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder das Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ studiert werden.</p> <p>Das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) und die Übung zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (Nr. 4) werden entweder im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ gewählt.</p> <p>Die Studierenden entscheiden, ob sie die Hausarbeit (mit 5 LP) im Seminar Sprachwissenschaft (Nr. 1) oder Sprachdidaktik (Nr. 2) schreiben wollen. Wenn sie im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ die Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar schreiben, wählen sie für die Hausarbeit im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ das fachdidaktische Seminar und <i>vice versa</i>. Die Studienleistung (mit 3 LP) kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.</p> <p>Die Studierenden erhalten für die Pflichtveranstaltungen des Moduls 8 LP. Insgesamt 14 LP erhalten sie, wenn sie die beiden Wahlpflichtveranstaltungen in diesem Modul erbringen. Die Übung (Nr. 4) ist dabei immer in dem Modul zu studieren, in dem auch das Seminar mit Inklusionsanteil</p>				

	(Nr. 3) absolviert wird. Mit der ersten Anmeldung einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (Seminar mit Inklusionsanteil oder BOK) ist die Wahl des Schwerpunktbereichs (Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik oder Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik) verbindlich. Die Studierenden haben ggf. die Möglichkeit, das Seminar Nr. 2 mit Inhalten zum Themenbereich Inklusion zu besuchen. 3 LP werden dann für die Inklusion angerechnet (separate Prüfungsnummer).
--	---

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	13-17 Seiten	1 oder 2	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche Leistung (z.B. Planung und mündliche Vorstellung eines Praxis-Projekts; Referat als Power-Point-Präsentation; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		30-40 Minuten	1 oder 2	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)		Klausur: 60 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 10 Seiten; mündliche Prüfung: ca. 30 Minuten	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		17,5%		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Sprache“ und des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik“	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Martin Steinseifer	
Anbietende Lehrinstitution(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK	
Modultitel englisch	Advanced module „Linguistics and language didactics“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course: Linguistic Didactic	
	LV Nr. 2: Course: Linguistics	
	LV Nr. 3: Course: Linguistic Didactic	
	LV Nr. 4: Practical Class: Job-Related Skills	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 oder 5 LV Nr. 3: 4 (WP)	Modul gesamt: 3 oder 5 (mit WP: 7 oder 9)
Inklusion (LP)	LV Nr. 3: 4	Modul gesamt: 4

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

Modul 7: VM „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“
<b>Modulnummer</b>	7

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	5. oder 6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 oder 14 / 240 oder 420	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul baut auf dem Aufbaumodul „Literatur“ und dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ auf. Die Studierenden erhalten in diesem Modul die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Literatur in einem spezifischen Bereich und können die im dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ bereits angelegte didaktische Perspektive an konkreten Gegenständen sowie in schulförmenspezifischer Weise weiterentwickeln. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Konzepten, Modellen und konkreten Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Dabei werden relevante Bezugswissenschaften (wie Kognitions- und Motivationspsychologie) mit einbezogen.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Literatur- und Mediendidaktik (Seminar Nr. 1) beschäftigt sich mit dem Gegenstandsfeld Literatur in Sozialisierungs- und Vermittlungsprozessen. Hierzu gehören Theorien, Modelle und Verfahren, mit denen sowohl die Rezeption von Literatur als auch der Literaturunterricht erforscht, analysiert und evaluiert werden können. Dabei geht es auch um grundlegende Strategien zur Erschließung medialer Lerngegenstände und ihrer jeweiligen Vermittlungszusammenhänge. Im Bereich Literaturwissenschaft kommen die Lehrinhalte aus der Gattungstheorie, der Stil- und Formgeschichte, der Narratologie und anderen Forschungsfeldern. Außerdem werden Fragen der Intertextualität und Medialität literarischer Werke behandelt. Schließlich werden Veranstaltungen zur Geschichte der deutschen Literatur, zu Epochen und Autoren angeboten.</p> <p>In spezifischen Seminaren zum Thema Inklusion werden unterschiedliche Diversitätsdimensionen thematisiert.</p> <p>In der Wahlpflicht-Übung „BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen“ (Nr. 4) werden Studierende mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht.</p>	

Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte mit didaktischen Perspektiven für die Sekundarstufe I verstehen. Sie können einen fachlichen Gegenstand sachanalytisch durchdringen, Lernziele klar formulieren, den Gegenstand didaktisch transformieren im Sinne der Lernziele sowie eine Folge von Lernschritten im Sinne der didaktischen Transformation benennen. Bei der Planung eines Praxis-Projekts für eines der beiden Seminare stellen die Studierenden ihr didaktisches Denken und Handeln unter Beweis. In diesem Zusammenhang können sie auch geeignete Methoden für ihr Praxis-Projekt auswählen. Wird das Projekt realisiert, können die Studierenden es evaluieren und die dabei gewonnenen Ergebnisse in ihre Darstellung mit einbeziehen. In überfachlicher Hinsicht erwerben die Studierenden Konzeptions-, Methoden- und Reflexionskompetenz.</p> <p>Im Bereich Literaturwissenschaft beherrschen die Studierenden die Fachterminologie und sind in der Lage, unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch zu reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anzuwenden. Insgesamt verfügen die Studierenden über eine grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur. Als überfachliche Kompetenzen beherrschen die Studierenden Methodenkompetenzen wie Wissensgenerierung und Wissenstransfer. Mit Blick auf forschendes Lernen können die Studierenden eigene Untersuchungen durchführen und auswerten. Ihr Vorgehen können sie planen und geeignete Methoden dafür auswählen. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie einordnen, bewerten und reflektieren. Die Studierenden verfügen über Sozialkompetenzen wie Moderieren und Teamarbeit sowie Selbstkompetenzen wie Zutrauen in die eigene Problemlösefähigkeit.</p> <p>Studierende werden durch die Thematisierung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen darauf vorbereitet, zwischen Inklusion als gesellschaftspolitisch definierter Vision und als Aufgabe, die der Schule zukommt, zu unterscheiden. Studierende entwickeln Urteils- und Handlungsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kompetent mit Heterogenität umzugehen und den mit Vorannahmen, Visionen und Utopien aufgeladenen Inklusionsdiskurs kritisch zu reflektieren.</p>	

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Literatur- und Mediendidaktik	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
2	S	Literaturwissenschaft	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
3	S	Literatur- und Mediendidaktik (mit Inklusionsanteil)	WP	4	45 / 3	75
4	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	WP	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		<p>Die Studierenden belegen das Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ entweder im 5. oder im 6. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder das Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ studiert werden.</p> <p>Das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) und die Übung zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (Nr. 4) werden entweder im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ gewählt.</p> <p>Die Studierenden entscheiden, ob sie die Hausarbeit (mit 5 LP) im Seminar Literaturwissenschaft (Nr. 1) oder Literatur- und Mediendidaktik</p>				

	<p>(Nr. 2) schreiben wollen. Wenn sie im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ die Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar schreiben, wählen sie für die Hausarbeit im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ das fachdidaktische Seminar und <i>vice versa</i>. Die Studienleistung (mit 3 LP) kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studierenden erhalten für die Pflichtveranstaltungen des Moduls 8 LP. Insgesamt 14 LP erhalten sie, wenn sie die beiden Wahlpflichtveranstaltungen in diesem Modul erbringen. Die Übung (Nr. 4) ist dabei immer in dem Modul zu studieren, in dem auch das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) absolviert wird. Mit der ersten Anmeldung einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (Seminar mit Inklusionsanteil oder BOK) ist die Wahl des Schwerpunktbereichs (Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik oder Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik) verbindlich.</p>
--	--

4 Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	13-17 Seiten	1 oder 2	100%
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1 mündliche Leistung (z.B. Planung und mündliche Vorstellung eines Praxis-Projekts; Referat als Power-Point-Präsentation; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)	30-40 Minuten	1 oder 2		
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht)	Klausur: 60 Minuten; andere schriftliche Aufgaben: ca. 10 Seiten; mündliche Prüfung: ca. 30 Minuten	3		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	17,5%			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Literatur“ und des Grundlagensmoduls „Fachdidaktik“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.



<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Lars Korten	
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Germanistisches Institut	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK	
Modultitel englisch	Advanced module „Literary studies and literature didactics“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course: Literarily Didactic	
	LV Nr. 2: Course: Literary studies	
	LV Nr. 3: Course: Literarily Didactic	
	LV Nr. 4: Practical Class: Job-Related Skills	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 oder 5 LV Nr. 3: 4 (WP)	Modul gesamt: 3 oder 5 (mit WP: 7 oder 9)
Inklusion (LP)	LV Nr. 3: 4	Modul gesamt: 4

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

Modul 8: Bachelorarbeit

<b>Unterrichtsfach</b>	Deutsch
<b>Studiengang</b>	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
<b>Modul</b>	Bachelorarbeit
<b>Modulnummer</b>	8

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	5. oder 6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 / 300	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Der Bearbeitungszeitraum der Bachelorarbeit erstreckt sich über 8 Wochen. Es handelt sich um eine selbstständig verfasste schriftliche Arbeit. Sie soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend im letzten Studienjahr geschrieben.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Bachelorarbeit geht aus dem Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ (mit einem gewählten Schwerpunkt „Sprachwissenschaft“ oder „Sprachdidaktik“) oder dem Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ (mit einem gewählten Schwerpunkt „Literaturwissenschaft“ oder „Literatur- und Mediendidaktik“) hervor. Der Umfang beträgt ohne Titelei, Literaturverzeichnis und Anhänge mindestens 30 und maximal 40 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Durch die Bachelorarbeit erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung eines forschungsrelevanten germanistischen Themas. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und auszuwerten. Wissenswiedergabe, kritische Bewertung von Wissen und Formulieren eines eigenen Erkenntnisstandpunktes gehen dabei Hand in Hand und erweitern die Fähigkeit wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Arbeitens. Dadurch werden Arbeitsweisen und Methoden der Germanistik weiter gefördert. Folgende allgemeine Schlüsselkompetenzen werden durch die Bachelorarbeit erreicht: Planungskompetenz, Lesekompetenz, Urteilskompetenz, Vertiefung von EDV-Kompetenzen bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung.</p>	

<b>3 Struktureller Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	BA	Bachelorarbeit	P	10	–	300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Für das Thema der Bachelorarbeit hat die/der Studierende ein Vorschlagsrecht.				

<b>4 Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Bachelorarbeit	8 Wochen / 30-40 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180 im gesamten Bachelorstudium		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Das Thema der Bachelorarbeit wird ausgegeben, wenn die Module 1-5 erfolgreich abgeschlossen worden sind.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Alle Lehrenden mit Prüfungsberechtigung ( <a href="https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/ba/pruefungsberechtigungen.html">https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/ba/pruefungsberechtigungen.html</a> )
Anbietende Lehrereinheit(en)	Germanistisches Institut

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor BK
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Bachelor's Thesis

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	–	

**Prüfungsordnung für das Studium  
„Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“  
im Studium für das Lehramt an Grundschulen  
mit dem Abschluss „Master of Education“  
vom 09.07.2018**

Aufgrund der §§ 2 Absatz 4, 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert aufgrund Art. 3 des Gesetzes zur Sicherung der Akkreditierung von Studiengängen in Nordrhein-Westfalen vom 17.10.2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Modul)**

Das Studium „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ umfasst nach näherer Bestimmung durch nachstehende Modulbeschreibung das Pflichtmodul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

**§ 2**

**Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

### § 3

#### Inkrafttreten

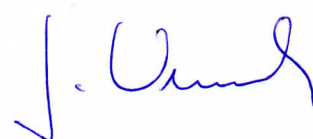
<sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 in die Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ in der jeweils geltenden Fassung immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) vom 11.06.2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 09.07.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibung**

<b>Unterrichtsfach</b>	-
<b>Studiengang</b>	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
<b>Modul</b>	DaZ-Modul
<b>Modulnummer</b>	DaZ 1

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
	Fachsemester der Studierenden	1.
	Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP/180 h
	Dauer des Moduls	1 Semester
	Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
	Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
	Das Modul ist fachübergreifend im Curriculum verankert. Es ist verpflichtend für alle Master-of-Education Studiengänge nach LABG 2009.	
	Lehrinhalte des Moduls	
	<p>In der Vorlesung für das Lehramt an Grundschulen (Nr. 1) wird Fach- und Methodenwissen vermittelt, und es werden alle hier aufgeführten Lehrinhalte behandelt (Differenzierung von Sprachregistern, Spracherwerbsverläufe, Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung, sprachensible Unterrichtsgestaltung sowie bildungspolitische Rahmenbedingungen). Im Seminar (Nr. 2) werden einige dieser Lehrinhalte vertieft.</p> <p>Ausgehend von der generellen sprachlichen Vielfalt in Gesellschaft und Schule wird der Unterschied zwischen Alltags-, Bildungs- und Fachsprache herausgearbeitet. Basierend auf linguistischen Grundkonzepten der gesprochenen und geschriebenen Sprache analysieren die Studierenden authentische Texte (z.B. Lehrbuchtexte und Schülertexte). Einen wesentlichen Schwerpunkt in dem Modul stellen Spracherwerbsverläufe in Erst- und früher Zweitsprache dar sowie Formen individueller Mehrsprachigkeit und ihre Bedeutung für die sich entwickelnde Sprachverarbeitung und die Organisation sprachlichen Wissens. Darauf aufbauend werden Grundlagenkenntnisse zu Verfahren der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung vermittelt. Ausgewählte Diagnoseverfahren sowie Methoden zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz in den ersten Schuljahren sollen hierbei vertieft behandelt werden. Im Hinblick auf die Unterrichtspraxis werden die Studierenden mit didaktischen Modellen für sprachlich heterogene Lerngruppen vertraut gemacht und an Handlungs- und Interaktionsformen für einen sprachsensiblen Unterricht herangeführt. Dazu gehören Einsichten in kindliche Verstehensprozesse und Missverständnisse im Unterricht, angemessenes Korrekturverhalten im Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung, sowie Methoden zur beginnenden Entwicklung eines Sprachbewusstseins und metasprachlicher Reflexion. Außerdem vermittelt das Modul Kenntnisse zu bildungspolitischen Rahmenbedingungen für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität in schulischen Handlungsfeldern.</p>	

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls
<p>Die Studierenden entwickeln eine Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt als Realitäten der modernen deutschen Gesellschaft. Sie verstehen die gegenseitige Beeinflussung bzw. Bedingtheit von fachlichem und sprachlichem Lernen.</p> <p>Basierend auf grundlegenden Kenntnissen zur Komplexität und Lernbarkeit grammatischer Phänomene im Deutschen können die Studierenden mögliche Schwierigkeiten in Textverständnis und Textproduktion benennen und didaktische Konsequenzen ableiten. Die Studierenden sind in der Lage, angemessene Textverstehensstrategien auszuwählen und Unterschiede zwischen Alltagssprache und Schulsprache zu klassifizieren. Sie können unterrichtsfachspezifische Übungen entwickeln, und die SuS dadurch bei der Überführung von Alltagssprache in Fachsprache unterstützen. Die Studierenden besitzen Wissen über spezifische Erwerbsverläufe in Erst- und Zweitsprache. Im Grundschullehramt haben sie vor allem Kenntnisse im Bereich des kindlichen Zweitspracherwerbs und des parallelen und sukzessiven Bilingualismus. Diese Kenntnisse befähigen die Studierenden zu einer realistischen Beurteilung der sprachlichen Kompetenzen ihrer SuS.</p> <p>Die Studierenden können Sprachstandsanalysen durchführen und sprachliche Abweichungen und Auffälligkeiten bestimmen und im Hinblick auf sprachliche Förderung beurteilen, vor allem auch hinsichtlich basaler Schreibfertigkeiten beziehungsweise Orthographieleistungen.</p> <p>Die Studierenden können die im Fach zu vermittelnden Inhalte, Lehrbuchtexte und weitere Lehrmaterialien im Hinblick auf ihre Eignung für sprachlich heterogene Lerngruppen beurteilen und außerdem Lehrmaterialien unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse sprachlich heterogener Lerngruppen sprachlich angepasst entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können kommunikative Handlungen in exemplarischen Unterrichtssituationen bestimmen und beurteilen und auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über Spracherwerb und individuelle Sprachentwicklung ein sprachsensibles Unterrichtsbeispiel konstruieren.</p>

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in Deutsch als Zweitsprache	P	3	30 h/2 SWS	60 h
2	S	Mehrsprachigkeit in der Grundschule	P	3	30 h/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen aus dem Veranstaltungsangebot (Nr. 2) ein Seminar in einem der Schwerpunkte Deutsch, Mathematik oder Erziehungswissenschaft				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur in der Vorlesung (Nr. 1)	90 min	1	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.		
eine Studienleistung im Seminar (Nr. 2), z.B. Referat oder Präsentation mit Handout, Protokoll, Lernstagebuch oder Portfolio, Situations- oder Fallbeschreibung, Unterrichtsentwurf, Test	mündliche Vorträge 20 bis 30 Minuten, schriftliche Arbeiten 3000 bis 4000 Wörter, schriftliche Tests 45 Minuten	2		
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		6/107		



<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Anwesenheit wird dringend empfohlen	

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christine Dimroth/Steffi Winkler	
Anbietende Lehrereinheit(en)		

<b>7</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine	
Modultitel englisch	German as a Second Language	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to German as a Second Language	
	LV Nr. 2: Multilingualism in the classroom	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Das Modul sollte im 1. Fachsemester studiert werden, es besteht aber auch die Möglichkeit, es im 2., 3. oder 4. Fachsemester zu studieren.	

**Prüfungsordnung für das Studium  
„Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“  
in den Studiengängen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen,  
an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen und an Berufskollegs  
mit dem Abschluss „Master of Education“  
vom 09.07.2018**

Aufgrund der §§ 2 Absatz 4, 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert aufgrund Art. 3 des Gesetzes zur Sicherung der Akkreditierung von Studiengängen in Nordrhein-Westfalen vom 17.10.2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Modul)**

Das Studium „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ umfasst nach näherer Bestimmung durch nachstehende Modulbeschreibung das Pflichtmodul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

**§ 2**

**Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,  
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,  
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,  
 „ausreichend“, wenn er keine oder weniger 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

### § 3

#### Inkrafttreten

<sup>1</sup>Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 in die jeweils geltende Fassung der

- Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“,
- Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ oder der
- Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“

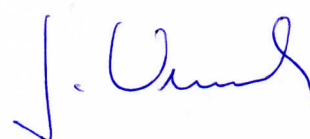
immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) vom 11.06.2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 09.07.2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

**Anhang: Modulbeschreibungen**

<b>Unterrichtsfach</b>	-
<b>Studiengang</b>	Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen; für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen; für das Lehramt an Berufskollegs
<b>Modul</b>	DaZ-Modul
<b>Modulnummer</b>	DaZ 2

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	6 LP/180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul ist fachübergreifend im Curriculum verankert. Es ist verpflichtend für alle Master-of-Education Studiengänge nach LABG 2009.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In der Vorlesung (Nr. 1), die nach Lerngruppen in philologische und nichtphilologische Unterrichtsfächer differenziert ist, wird Fach- und Methodenwissen vermittelt, und es werden alle hier aufgeführten Lehrinhalte behandelt (Differenzierung von Sprachregistern, Spracherwerbsverläufe, Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung, sprachensible Unterrichtsgestaltung sowie bildungspolitische Rahmenbedingungen). Im Seminar (Nr. 2) werden einige dieser Lehrinhalte vertieft.</p> <p>Ausgehend von der generellen sprachlichen Vielfalt in Gesellschaft und Schule wird der Unterschied zwischen Alltags-, Bildungs- und Fachsprache herausgearbeitet. Basierend auf linguistischen Grundkonzepten der gesprochenen und geschriebenen Sprache analysieren die Studierenden authentische Texte (z.B. Lehrbuchtexte und Schülertexte). Einen wesentlichen Schwerpunkt in dem Modul stellen Spracherwerbsverläufe in Erst- und Zweitsprache dar sowie Formen individueller Mehrsprachigkeit und ihre Bedeutung für Sprachverarbeitung und die Organisation sprachlichen Wissens. Darauf aufbauend werden Grundlagenkenntnisse zu Verfahren der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung vermittelt. Ausgewählte Diagnoseverfahren sowie Methoden zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz in schulisch-fachsprachlichen Diskursen sollen hierbei vertieft behandelt werden. Im Hinblick auf die Unterrichtspraxis werden die Studierenden mit didaktischen Modellen für sprachlich heterogene Lerngruppen vertraut gemacht und an Handlungs- und Interaktionsformen für einen sprachsensiblen Unterricht im Fach herangeführt. Dazu gehören Einsichten in Verstehensprozesse und Missverständnisse im Unterricht, angemessenes Korrekturverhalten im Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung, sowie Methoden zur Entwicklung und Festigung von Sprachbewusstsein und metasprachlichen Kompetenzen im Unterricht. Außerdem vermittelt das Modul Kenntnisse zu bildungspolitischen Rahmenbedingungen für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität in schulischen Handlungsfeldern.</p>	

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls
<p>Die Studierenden entwickeln eine Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt als Realitäten der modernen deutschen Gesellschaft. Sie verstehen die gegenseitige Beeinflussung bzw. Bedingtheit von fachlichem und sprachlichem Lernen.</p> <p>Basierend auf grundlegenden Kenntnissen zur Komplexität und Lernbarkeit grammatischer Phänomene im Deutschen können die Studierenden mögliche Schwierigkeiten in Textverständnis und Textproduktion benennen und didaktische Konsequenzen ableiten. Die Studierenden sind in der Lage, angemessene Textverstehensstrategien auszuwählen und Unterschiede zwischen Alltagssprache und Schulsprache zu klassifizieren. Sie können unterrichtsfachspezifische Übungen entwickeln, und die SuS dadurch bei der Überführung von Alltagssprache in Fachsprache unterstützen. Die Studierenden besitzen Wissen über spezifische Erwerbsverläufe in Erst- und Zweitsprache. Diese Kenntnisse befähigen die Studierenden zu einer realistischen Beurteilung der sprachlichen Kompetenzen ihrer SuS.</p> <p>Die Studierenden können Sprachstandsanalysen durchführen und sprachliche Abweichungen und Auffälligkeiten bestimmen und im Hinblick auf sprachliche Förderung beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können die im Fach zu vermittelnden Inhalte, Lehrbuchtexte und weitere Lehrmaterialien im Hinblick auf ihre Eignung für sprachlich heterogene Lerngruppen beurteilen und außerdem Lehrmaterialien unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse sprachlich heterogener Lerngruppen sprachlich angepasst entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können kommunikative Handlungen in exemplarischen Unterrichtssituationen bestimmen und beurteilen und auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über Spracherwerb und individuelle Sprachentwicklung ein sprachsensibles Unterrichtsbeispiel konstruieren.</p>

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in Deutsch als Zweitsprache	P	3	30 h/2 SWS	60 h
2	S	Mehrsprachigkeit in der Schule	P	3	30 h/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Seminar (Nr. 2) wird nach Studienfächern differenziert angeboten. Studierende wählen i.d.R. ein Seminar aus dem Angebot eines der von ihnen studierten Unterrichtsfächer.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur in der Vorlesung (Nr. 1)	90 min	1	100 %
Studienleistung(en)				
Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.		
eine Studienleistung im Seminar (Nr. 2), z.B. Referat oder Präsentation mit Handout, Protokoll, Lernstagebuch oder Portfolio, Situations- oder Fallbeschreibung, Unterrichtsentwurf, Test	mündliche Vorträge 20 bis 30 Minuten, schriftliche Arbeiten 3000 bis 4000 Wörter, schriftliche Tests 45 Minuten	2		
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		6/107		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Anwesenheit wird dringend empfohlen

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christine Dimroth/Steffi Winkler
Anbietende Lehrinheit(en)	

<b>7 Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine
Modultitel englisch	German as a Second Language
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to German as a Second Language
	LV Nr. 2: Multilingualism in the classroom

<b>8 LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

<b>9 Sonstiges</b>	
	Das Modul sollte im 1. Fachsemester studiert werden, es besteht aber auch die Möglichkeit, es im 2., 3. oder 4. Fachsemester zu studieren.

**Sechste Ordnung zur Änderung der Promotionsordnung der Fachbereiche  
Geschichte/Philosophie und Philologie der Westfälischen Wilhelms-Universität  
vom 26.07.2012  
vom 24.07.2018**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 67 Abs. 3 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Promotionsordnung der Fachbereiche Geschichte/Philosophie und Philologie der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 26. Juli 2012, zuletzt geändert durch Ordnung vom 6. Juni 2016 (AB Uni 2016/17) wird wie folgt geändert:

1. § 17 Abs. 2 und 3 erhalten folgende Fassung:

- (2) Das Verfahren zur Ehrenpromotion wird durch schriftlichen Antrag an die Dekanin/ den Dekan des Fachbereichs eingeleitet, dem die Antragstellenden zugehören. Der Antrag muss von mindestens zwei Prüfungsberechtigten dieses Fachbereichs gestellt werden und eine eingehende Würdigung der Person im Sinne von Abs. 1 enthalten. Die Dekanin/ Der Dekan legt den Antrag im jeweils zuständigen Fachbereichsrat zur Diskussion und Empfehlung vor. Ein im jeweiligen Fachbereichsrat beschlossener Antrag zur Ehrenpromotion bedarf der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer aus dem Kreis der Professorinnen/Professoren, die in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen.
- (3) Die Ehrenpromotion setzt zunächst einen die Verleihung befürwortenden Beschluss des Fachbereichsrats desjenigen Fachbereichs, in dem der Antrag eingereicht wurde, und sodann einen solchen Beschluss des Fachbereichsrats des anderen der beiden Fachbereiche voraus. Liegen diese Beschlüsse vor, entscheidet der Gemeinsame beschließende Ausschuss über die Verleihung. Für den Beschluss im Gemeinsamen beschließenden Ausschuss ist eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer erforderlich, wobei ggf. ein schriftliches Votum eingeholt werden kann.

2. In Anhang C wird angefügt:

„37. Allgemeine Sprachwissenschaft“

**Artikel 2**

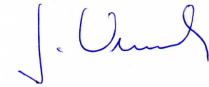
Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des gemeinsamen beschließenden Ausschusses der Fachbereiche Geschichte/Philosophie und Philologie vom 29. Januar 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 24. Juli 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels